|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Die Lebeko (Die Lebens-bewertungskommission)** |  |  |
| **Mai 2050**  Die Welternährungskrise hat sich bedenklich zugespitzt. Die Kinder kennen die Zeit, in der man Brot, Fleisch und Bonbons auf dem freien Markt kaufen konnte nur noch aus den Erzählungen ihrer Eltern. Wer seine Bezugsmarken für Lebensmittel am Anfang des Monats verliert oder zu früh aufbraucht ist schlecht dran. Ersatzmarken gibt es nicht und selbst die besten Freunde haben keine Nahrungsmittel vorrätig, mit denen sie aushelfen könnten. Die Nahrungsmittelknappheit zehrt an den Kräften Kinder und körperlich schwer Arbeitende sind am meisten betroffen. Die Aufzucht von Kindern kann nötigenfalls eingeschränkt werden, aber die Wirtschaft muss funktionieren, wenn nicht alles zusammenbrechen soll. Eine große Belastung sind Kranke und Alte. An die Krankenhäuser ist der Erlass gegangen ab 1.7.2050 keine lebensverlängernden Präparate zu verabreichen, dagegen stärker von Schmerz und Beruhigungsmitteln Gebrauch zu machen. Seit einigen Monaten haben die Lebensmittelmarken-Zuteilungsstellen, so genannte Vorschaltinstanzen, erhalten: Es hat sich als nötig erwiesen die Lebensmittel nicht mehr gleichmäßig pro-Kopf zu verteilen, sondern die Zuteilungshöhe vom Lebenswert-Index abhängig zu machen. Die Lebeka stellt das fest. Niemand kommt um diese Instanz herum. Die Richtzahl für die Lebenswertfeststellung ist 100. Wer die Zahl 100 im Ausweis hat, darf sich als Normalverbraucher mit Normalwert verstehen.  Herr G. ist Automechaniker, gesund ohne zurückliegende Krankheiten. Es hat die Zahl 100 bekommen. Sein Kollege Alfred ist außerdem Nichtraucher. Er hat die Zahl 108 im Ausweis. Wer die Wertzahl 30 bekommt, kann wenig Hoffnung haben, länger als ein Jahr weiterleben zu dürfen, es sei denn, er hat einen Freund in der Wertfestsetzungskommission. | Es klopft: „Bitte eintreten“ – leuchtet eine grüne Schrift an der Tür auf. „Name?“: „Erhard K.“. „Alter?“: „57 Jahre.“ „Körperliche Gebrechen?“: „Beinamputiert. Leberleiden seit 4 Jahren“ „Beruf?“: – „Postbeamter“. „Wertzahl 72!“.  Wieder klopft es. Eine Mutter mit einem Kind tritt an den Bewertungsschalter. „Zuerst das Kind“, ruft der Beamte. „Name?“: „Karin H“, „Alter“: „13 Jahre“. „Körperliche Gebrechen?“: „Einseitig gelähmt, schwerhörig“, „Beruf?“: „Schülerin an der Sonderschule“. „Durchschnittsnote im Zeugnis?“: „Ausreichend“. „Wertzahl 28!“.  „Die Mutter bitte!“ „Name“ „Ich möchte Sie bitten, bitte stufen Sie meine Tochter etwas höher ein, wenigstens auf 32. Sie hatte einen Unfall, aber sie kann doch…“ „Alter?“. „Aber sie kann…“ „Wir haben unsere Richtlinien, es muss gerecht zugehen. Ihr Alter?“: „37 Jahre“ „Körperliche Gebrechen?“: „Keine“ „Beruf?“: Hausfrau“ „Warum keinen richtigen Beruf?“: „Ich habe fünf Kinder.“ „Auch Krüppel darunter?“: „Nein“. „Wertzahl 58!“ Zwei ältere Eheleute bekommen die Werte 42 und 28 zuerkannt. „Du bist gesünder als ich“ sagt die Frau auf dem Heinweg zu ihrem Mann, nimm du meine 28 Punkte zu deinen dazu. Ich falle den Kindern doch nur zur Last“. Er lehnt ab, er kann das Angebot nicht annehmen. Die beide können sich nicht einig werden. „Herein! Schon wieder ein Rentner. Rentner sind heute nicht dran. Das sollten sie inzwischen wissen!“. „Aber ich musste mich bringen lassen. Ich habe heute gerade Gelegenheit. Sie wissen doch, ich kann nicht“. „Name?“: „Wilhelm M.“ „Alter?“: „82 Jahre“ „Körperliche Gebrechen?“: „Gicht, Herzkranzerweiterung.“ „Beruf?“: „Rentner“. „Wertzahl 18!“ | „Der Nächste! Nicht so hastig, meine Herrschaften, nicht drängeln, immer nur einer. Jeder kommt zu seinem Recht, wir sind auch nur Menschen. Was ist denn da los! Wen schleppen Sie denn da an? Für Schwachsinnige und Contergankrüppel werden keine Wertzahlen mehr ausgegeben, das wissen Sie doch! Wir leben nicht mehr im Schlaraffenland, das sollten Sie inzwischen längst gemerkt haben!  „Name? Alter?“  *(Verfasser unbekannt)*  *„5,50 RM kostet den Staat ein Erbkranker am Tag!“*  *„Für 5,50 RM kann eine erbgesunde Familie 1 Tag leben!“*  --------------------------------------------  1. Nach welchem Grundsatz wird hier Leben bewertet?  ……………………………  2. Gibt es vergleichbare Beispiele in der Geschichte der Menschheit?  …………………………….  3. Gegen welches Menschenrecht verstößt diese Bewertung?  ……………………………  4. Gegen welche christliche Grundeinstellung wird hier verstoßen?  ……………………………. |